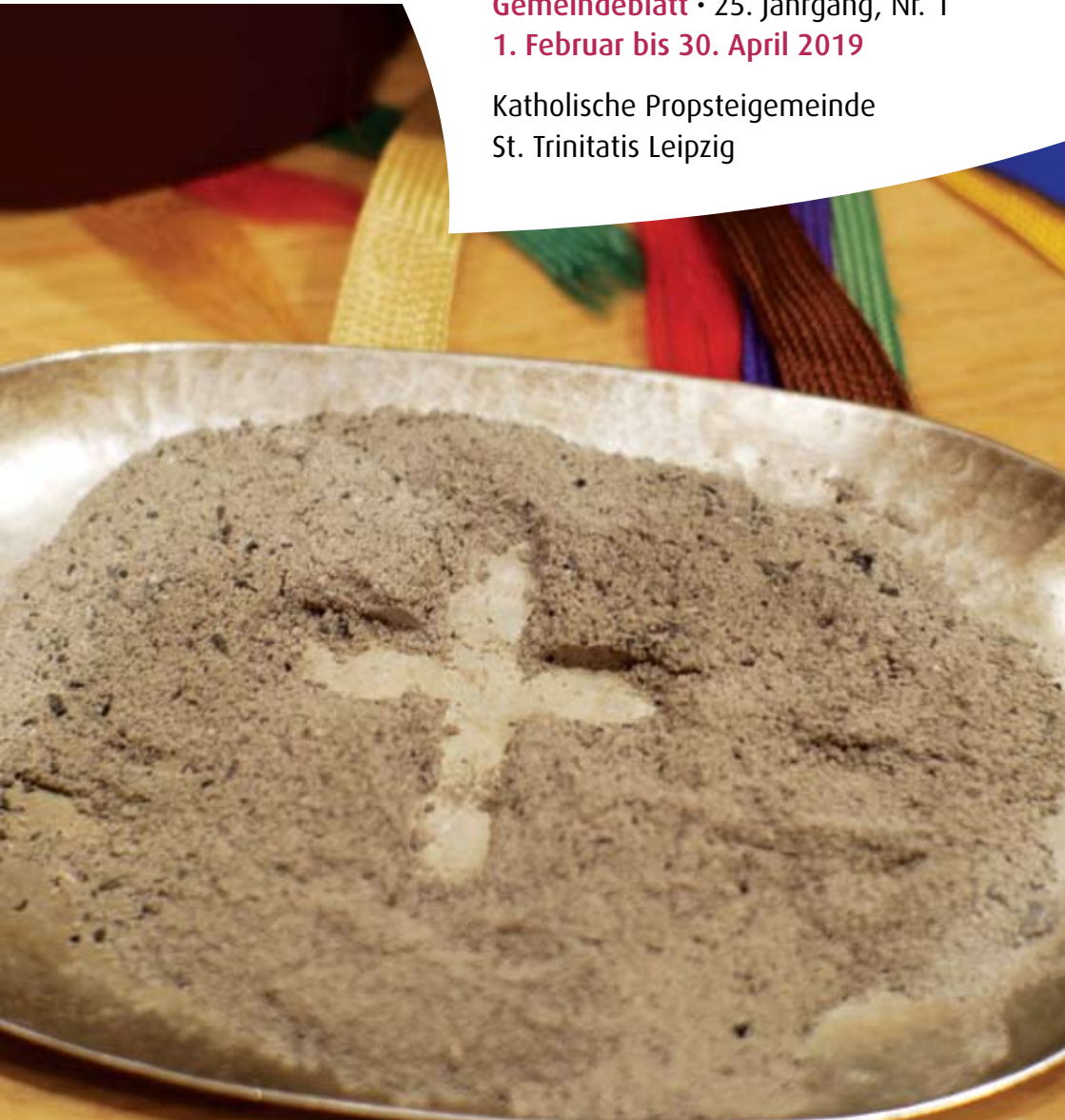


CANALE

T R I N I T A T I S

Gemeindeblatt • 25. Jahrgang, Nr. 1
1. Februar bis 30. April 2019

Katholische Propsteigemeinde
St. Trinitatis Leipzig



Inhaltsverzeichnis

Geistlicher Impuls	3
Predigten	4
Nachrichten	6
Nachrichten aus der Propsteimusik	10
Veranstaltungstipps	12
Informationen	21
Gottesdienstordnung	22
Musica Sacra	26
Gemeindeveranstaltungen	28
Kontakt	32

Wir danken allen Spender-/innen, die zur Finanzierung dieser Ausgabe beigetragen haben.

Impressum

Herausgeber: Katholisches Prospteipfarramt St. Trinitatis Leipzig
Redaktion: Albrecht Buhl/ab | Propst Gregor Giele/gg | Thomas Ebert-Hatzfeld/teh
 Dr. Hermann Heipieper/hh | Beate Müller/bm | Dr. Udo Niermann/un
 Dagmar Schlegel/ds | Dr. Carlhans Uhle/cu | Franziska Unger/fu
Titelfoto: Vincenz Hruschka
Gestaltung: Uta Wolf
Redaktionsschluss: 8. Januar 2019
Auflage: 1000 Exemplare

Autoren: Prof. Dr. Winfried Eberhard (wh), Annegret Gehre (ag), Propst Gregor Giele (gg),
Stephanie Hauk (sh), P. Philipp König (ppk), Monika Lesch (ml), Angelika Pohler (ap),
Dagmar Schlegel (ds)

Diese Ausgabe entstand mit mineralölfreien Farben auf Umlweltpapier.

Geistliches Wort

„Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst“ (Gen 3,19). Jedes Jahr zu Beginn der Fastenzeit hören wir an Aschermittwoch diese Worte und werden dabei mit dem Aschekreuz bezeichnet. In Anlehnung an die Schöpfungserzählung im Buch Genesis soll uns hier immer wieder neu die Vergänglichkeit unseres menschlichen Lebens vor Augen geführt werden. Die Fastenzeit gilt damit als Einladung, sich auf das Wichtige und Eigentliche zu besinnen, um das Wesentliche im Leben nicht zu verpassen oder zu übertönen.

Obwohl dieser Hinweis auf die eigene Endlichkeit und Sterblichkeit nicht sehr aufmunternd klingen mag, ist für mich dieser Satz zu einem sehr wichtigen Begleiter und Trostspender geworden. Ich meine, wenn wir ehrlicherweise sagen: „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst“, dürfen wir uns auch genauso die Umkehrung dieses Satzes zu eigen machen. Denn während unseres Lebens gilt: „Bedenke *Staub*, dass du *Mensch* bist!“

Ein aus Sternenstaub geformter Planet im Universum bringt Leben hervor: junges Grün, Bäume mit Früchten, Vögel des Himmels, Wasser- und Landbewohner und nicht zuletzt den Menschen. Als Menschen sind wir vermutlich der einzige Teil des un-

überschaubaren Staubs im Universum, der Bewusstsein erlangt hat, der die Schönheit der Schöpfung erkennen und den Schöpfer singend und betend lobpreisen kann.

Hierin liegt für mich ein wahres Wunder, das zur Einsicht und Umkehr ruft: Dass wir an jedem Aschermittwoch neu bedenken können, dass wir durch Gottes Macht aus totem Staub zu lebendigen Menschen wurden. Es lohnt sich, diesem gar nicht selbstverständlichen Menschsein nachzugehen und sich auf die Suche nach dem wahrhaft Menschlichen zu machen. Dazu gehören sicher die Fähigkeiten, mit allem, was uns umgibt, in Beziehung zu treten, Erfahrungen zu reflektieren und die eigene Freiheit zum Guten gebrauchen zu können. Im Nachdenken über dieses Menschsein fühle ich mich als Geschöpf Gottes immer wieder zu echter Menschlichkeit und damit Mitmenschlichkeit herausgefordert. Aber was kann das für mich und unsere Gemeinde heute heißen?

Die Propsteigemeinde hat sich für 2019 vorgenommen, nach vierjähriger Erfahrung als zentrale Innenstadtpfarrei von Leipzig, ihr pastorales Profil zu schärfen und mit einem neuen Pastoralkonzept den Blick nach vorne und über die eigenen Grenzen hinaus zu öffnen. Richtschnur wird dabei unser biblisches Leitwort bleiben, das

im vergangenen Jahr bereits Thema der Fastenpredigten war: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt“ (1 Petr 3, 15).

Die Fastenpredigten in den Sonntagsgottesdiensten dieser Fastenzeit sollen uns einladen, die Mitmenschlichkeit, die unser Leben lebenswert macht, weiterzudenken, vor Ort konkret werden zu lassen und auch die wunden Stellen des Miteinanders in Stadt und Gemeinde zu Wort zu bringen. Als neuer Versuch wird es dafür die Möglichkeit von Predigtge-

sprächen nach den Sonntagsgottesdiensten mit Fastenpredigt geben. So hoffen wir, das, was uns als Christen und Gemeinde heute angeht, nicht aus dem Blick zu verlieren. Denn wir alle sind als Christen und Gemeinde gefragt, uns für die Menschlichkeit und Mitmenschlichkeit in unserem Zusammenleben stark zu machen und Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit zu suchen. Der Anfang liegt dabei in der Umkehr und im Staunen: „Bedenke *Staub*, dass du *Mensch* bist!“

Vinzenz Hruschka

Predigten

Predigt am Hochfest der Erscheinung des Herrn – thematisch – Leipzig 2019

Liebe Schwestern und Brüder, die Sternsingeraktion, bei der deutschlandweit tausende Kinder segnend von Tür zu Tür ziehen, ist ein enormer Erfolg: sowohl was das Spendenaufkommen betrifft als auch was die Bekanntheit der Protagonisten, Caspar – Melchior – Balthasar, angeht. Deren Kunde dringt sogar bis ins Bundeskanzleramt. Mit welcher anderen Botschaft gelingt uns so

etwas sonst noch? Allerdings hat die Aktion auch eine Kehrseite. Sie ver-harmlost mit den verkleideten, nett anzuschauenden Kindern und ihren fröhlichen Gesängen den Inhalt des heutigen Hochfestes. Und deshalb gilt es, das Fest wieder auf seine eigentliche Basis zu stellen.

Diese leuchtet auf, wenn man sich ohne Brauchtum und verklärenden

Predigten

Kindheitserinnerungen das Setting veranschaulicht, was uns im Evangelium präsentiert wurde, wildfremde Menschen, die aus der Ferne bzw. großer Distanz nach Israel, zum ausgewählten Volk Gottes, kommen. Sie bringen die Botschaft von der Geburt des Messias mit, die sich in den Heiligen Schriften findet, aber – so scheint es – in der religiösen Praxis verschüttgegangen ist. Die Religionsfremden öffnen die Augen dafür. Und das ist eine einmalige Gelegenheit, die sich nicht wiederholt, denn die Weisen ziehen schließlich auf einem anderen Weg heim in ihr Land, gehen also wieder auf Distanz.

Spätestens wenn man das Festevangelium in dieser Weise nacherzählt, müssten wir kerzengrade in unseren Bänken sitzen, und statt „Stern über Bethlehem“ zu trällern, uns ernste Fragen stellen.

Eine erste: Haben auch wir solche blinden Flecken in unserem Glauben? Gibt es Anteile in der Frohen Botschaft, die wir einfach nicht wahrnehmen oder gar wahrnehmen wollen – wie damals die Schriftgelehrten und Frommen, die Bethlehem als Heilsort, obwohl biblisch angekündigt, nicht im Blick, sondern ausgeblendet, hatten? Ein paar Beispiele gefällig? Wie halten wir es mit der

Tradition des „Jubeljahres“, an dem einander alle Schulden erlassen werden – und damit sind nicht nur die zählbaren finanziellen Schulden gemeint? Was ist mit den so genannten „Wehe“-Rufen Jesu, Mt 23, 13 – 36, die uns seit 2000 Jahren mehr oder weniger erfolglos zur Umkehr unseres Lebensstils rufen? Was ist mit der bekannten Aussage, dass die Letzten bei uns die Ersten sein sollen? Kennen wir die blinden Flecken, das In-Vergessenheit-Geratene, die Teile unsere Botschaft, die etwas unbequem sind?

Vor allem aber, Frage 2, von wem lassen wir uns darauf hinweisen? Bei der Geburt Jesu haben die Aufgabe Menschen übernommen, die mit dem jüdischen Volk offensichtlich nichts zu tun hatten – weder religiös noch kulturell und vermutlich sogar auch nicht sprachlich. Wem erlauben wir als Gemeinde und Kirche solch eine Intervention von außen? Denen, die wir als Kirche selbst ausgegrenzt haben, oder denen, die von sich aus auf Distanz gegangen sind? Würden wir uns von Autonomen vom Connewitzer Kreuz oder Aktiven von der anderen Außenseite des politischen Spektrums etwas sagen lassen? Können wir uns vorstellen, dass die vielen Flüchtlinge uns geistlich-spirituell durch ihr Dasein und ihre Hinweise

und Fragen beleben können, dass sie vielleicht nicht dem Zeichen des Geldes gefolgt sind, wie oft unterstellt wird, sondern eher einem Stern?

Und die dritte Frage, die sich für mich aus dem heutigen Festevangelium ergibt: Bin ich, sind wir bereit, auf Einmalhinweise zu reagieren. Sozusagen die Gelegenheit beim Schopfe packend, wenn sie sich zufällig ergibt, oder benötigen wir ein ziemlich dauerhaftes Wachrütteln, ehe sich etwas tut. Schaut man sich die trägen Entwicklungen beim Kommunionempfang von konfessionsverbindenden Paaren oder bei Machtstrukturen in Kirche und Gemeinde an, dann hätten es Sterndeuter heute mit ihrer Einmalintervention echt schwer.

Ich gestehe gern ein, dass ich mit diesen Gedanken ein wenig als Spaßbremse auftrete. Die verkleideten Sternsinger sind da weitaus angenehmer. Doch wir feiern eben nicht Sternsingerfest oder Dreikönige, sondern „Erscheinung des Herrn“. Und dieses Fest ist eher eine Mahnung, die Gelegenheiten nicht zu verpassen, an dem wir die Augen für die Fülle unserer Glaubensbotschaft geöffnet bekommen – manchmal auf ungewöhnliche Weise von unerwarteter Seite. Wo wir die Gelegenheiten ungenutzt verstreichen lassen, wie einst Herodes in Jerusalem, da findet die Erscheinung des Herrn ohne uns statt.

Propst Gregor Giele

Adieu Pater Philipp König

(Kurz vor dem Druck dieser Ausgabe des Canale Trinitatis erreichte die Redaktion noch eine Nachricht.)

Provinzial und Provinzleitung der Dominikaner werden **Pater Philipp König** nach vier Jahren engagiertem Dienst im Sommer mit neuen Aufgaben betrauen.

Er wird nach Worms wechseln, in der Ausbildung des Ordens tätig sein und ein theologisches Aufbaustudium absolvieren.

Wir wollen uns von ihm am Sonntag, **23. Juni**, im **11-Uhr-Gottesdienst** verabschieden.

Näheres erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.

Danke Pater Philipp und Gottes reichen Segen auf den Weg.

Wechsel in der Leitung der Ministrantengruppe Dank an Gerd Rösel für über 10 Jahre treuen Dienst!

Mehr als zehn Jahre hat Gerd Rösel die Ministranten unserer Gemeinde geleitet. Diese Aufgabe umfasst viele Bereiche, die meist unbemerkt im Hintergrund ablaufen. Um nur einige zu nennen:

- Einteilung der Ministrant/innen für die Dienste an Sonn- und Werktagen,
- Proben für die großen Gottesdienste zu Weihnachten und Ostern, dazu für besondere Anlässe wie Kirch- und Glockenweihe,
- Werbung und Ausbildung neuer Ministranten,
- Freizeitaktivitäten wie Rad- und Paddeltouren, die über das Jahr verteilt stattfinden,
- Organisation und Durchführung der jährlichen Mini-Fahrt im Herbst
- Begleitung der Internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom.

Was auch immer anstand, auf Gerd war Verlass! Stets war er zur Stelle und hat sich gekümmert: zuverlässig, ohne Aufhebens und mit viel Herzblut. Die ganze Gemeinde hat allen Grund, Gerd für seinen treuen Dienst als Leiter der Ministrantengruppe zu danken.



Foto: Ministranten, Propstei

Lieber Gerd, vielen herzlichen Dank für all die vielen kleinen und großen Dienste für unsere Minis! Auch wenn wir es schade finden, dass du aufhörst, so verstehen wir doch, dass du nach so vielen Jahren auf eigenen Wunsch die Staffel in andere Hände übergeben willst. Herzlichen Dank!!

Es ist eine große Freude, dass sich rasch gleich Nachfolger gefunden haben: Andreas Goder und Alessandro Catalfamo aus unserer Gemeinde werden zu Ostern die Leitung der Ministrantengruppe übernehmen. Beide sind unseren Minis von der Romwallfahrt im letzten August bekannt und haben bereits Aufgaben in der Ministrantengruppe übernommen. Wir danken beiden sehr für ihre Bereitschaft und ihr Engagement und wünschen gutes Gelingen und Gottes Segen! ppk

Diakon Wanzek stellt sich vor!

Liebe Propsteigemeinde, mein Name ist Andreas Wanzek, ich bin seit 26 Jahren verheiratet und lebe fast schon genauso lange in Zwochau, nördlich von Leipzig gelegen. Wir haben vier Kinder.

Seit siebeneinhalb Jahren bin ich Diakon in der Pfarrei St. Klara in Delitzsch. Die erste Zeit war dort vieles für mich

neu. Trotzdem konnte ich mich gut in bestimmten Bereichen in die Pfarrei einbringen. Dennoch schien es mir sinnvoll, auch mal eine andere Pfarrei kennenzulernen, was im Bistum Magdeburg nicht möglich war. So habe ich meinen Magdeburger Bischof Gerhard Feige gebeten, mein Diakoniat vorübergehend oder ganz in einer Leipziger Pfarrei fortsetzen zu dürfen. Ich bin schon einige Jahre Lehrer in Leipzig und mein Schulzentrum liegt mitten in der Stadtmitte. So schien es mir eine himmlische Fügung, dass Propst Giele mir auf meine Anfrage hin einige Aufgaben angeboten hat, die ich als Diakon im



Foto: A. Wanzek

Zivilberuf in der Propstei gut wahrnehmen kann. Eine Aufgabe ist, das Team im Flüchtlingscafé zu unterstützen. Darüber hinaus werden sich noch weitere Aufgaben ergeben. Auf jeden Fall möchte ich auch diejenigen im Blick haben, die in ihrem Leben in irgendeine Notsituation geraten und Hilfe brauchen.

Scheuen Sie sich nicht, mich auf diese Menschen aufmerksam zu machen.

Ich bin bei Ihnen bereits sehr freundlich aufgenommen worden und freue mich sehr auf den Einsatz in ihrer Pfarrei. Das gleiche gilt für meine Familie, die aber fortan etwas zwischen den Stühlen sitzt. Viele kirchliche Aktivitäten werden weiterhin in der Pfarrei in Delitzsch stattfinden. So ist unsere jüngste Tochter dort mitten in der Firmvorbereitung.

Wir vertrauen darauf, dass Gott uns in dieser Situation, als Familie gelegentlich auseinandergerissen zu sein, auch auf einem guten Weg führt.

Herzlich grüßt Sie Andreas Wanzek

„Weihnachten verschenken“ bringt Kinderaugen zum Leuchten



Foto: Elisabethschwestern, Polen

Auch in diesem Advent erfreute sich die Aktion „Weihnachten verschenken“ in unserer Gemeinde wieder regen Zuspruchs. Beinahe stündlich wurden Geschenkkartons im Pfarrbüro abgegeben und die Paketstapel wuchsen rasch an. Über Sr. Dolores aus Dresden gelangten sie schließlich an die Empfänger. Dies sind Kinder und Jugendliche aus ärmsten Verhältnissen in Polen, die dort in Einrichtungen der Ordensgemeinschaft der

„Schwestern der heiligen Elisabeth“ leben. Auf den Bildern ist zu sehen, wie sehr sich die Kinder und Jugendlichen über ihre Weihnachtsgeschenke freuen! Gemeinsam mit den Schwestern sagen sie ganz herzlich „Danke“ an alle, die ein Paket gepackt haben! Auch wir schließen uns ihrem Dank an und wissen diese ehrenamtliche Initiative aus unserer Gemeinde sehr zu schätzen!

ppk

Zweites Abendlob mit Coro Piccolo

Nach dem fulminanten Start in das neue Abendlob-Jahr mit amarcord gestaltet unser gemeindeeigenes Vokalensemble „Coro Piccolo“ den zweiten Abend am Freitag, **29. März um 21:00 Uhr**. Sein musikalischer Leiter Christian Groß hat ein interessantes Programm mit Vokalmusik von Johann Hermann Schein, Matthäus Le Maistre, Henry Purcell, Felix Mendelssohn Bartholdy, Max Reger und anderen zusammengestellt. An der Orgel ist Stephan Rommelspacher. Für die Wortbeiträge zeichnen diesmal Regina Nothelle und Tobias Nowesky verantwortlich.

sf

Bachs Johannespassion in der Propstei

Premiere für die Propstei! Erstmals erklingt am Sonntag, **7. April um 15:00 Uhr** in unserer neuen Kirche die Johannespassion von Johann Sebastian Bach. Die Aufführung ist eine Koproduktion von Musikern aus Deutschland und der Schweiz. Das renommierte Bach Ensemble Zürich übernimmt den Chorpart, das



Coro Piccolo, Foto: M. Gundermann

Nachrichten aus der Propsteimusik

11

Orchester „Leipzig Barock“ den Instrumentalpart (auf historischen Instrumenten). Auch die hochkarätige Solistenbesetzung rekrutiert sich aus Zürich, Basel, Leipzig und Dresden. Die Leitung hat Ulrich Meldau, Kan-

tor an der Evangelisch-reformierten Kirche Zürich-Enge, im Volksmund auch „Sacré Coeur von Zürich“ genannt. Der Eintritt ist frei. Es wird um großzügige Spenden zur Deckung der beträchtlichen Unkosten gebeten. sr

Propsteichor wieder in Zwochau

Vom **8. bis 10. März** fährt der Propsteichor wieder ins Begegnungszentrum nach Zwochau. Im gastfreundlichen Tagungshaus der Fokolar-Bewegung macht der Chor schon zum wiederholten Mal für ein Intensivwochenende Station. In diesem Jahr stehen mehrere Neueinstudierungen auf der Agenda: Schuberts Messe C-Dur für den Gottesdienst zum Bachfest im Juni, dazu umfangreiche Vorbereitungen für das Festwochenende zum 125jährigen Chorjubiläum vom **20. bis 22. September**. Für das Festkonzert werden Musik von Georg Trexler und Kurt Grahl sowie die „Nelsonmesse“ von Joseph Haydn einstudiert, für den Festgottesdienst mit Bischof Heinrich Timmerevers die Messe in D-Dur von Antonin Dvorak. „Stoff“ für die Tage in Zwochau ist also reichlich vorhanden, aber auch für die gemeinsam ge-



Foto: R. Nothelle

feierten Gottesdienste in der schönen Zwochauer Hauskapelle und nicht zuletzt für die Geselligkeit wird genügend Zeit bleiben ... sr

Frauentreff – Rückblick und Ausblick



Foto: S. Hauk

Ich hatte es gehofft. Dann war der Frauenabend am 1. Dezember 2018 wirklich gelungen. Nicht nur, dass wunderschöne Adventskränze gebunden wurden und das Mitbring-Buffer abwechslungsreich und lecker

war. Auch das Beisammensein, das einander Kennenlernen bis dahin unbekannter Frauen und die geführten Gespräche stimmten entspannt auf die Adventszeit ein. Vielen Dank. Der Kranz hat mich täglich an unser Zusammensein erinnert!

Und damit wir nicht bis zum nächsten Adventskranz-Basteln warten müssen, möchte ich am **6. April ab 18:00 Uhr** in das **Gruppenzimmer** zu einer Frühjahrs-/Fastenzeit-/Oster-Frauenrunde einladen.

Inhaltlich wurde sich noch nicht festgelegt ob bzw. was wir basteln. Es kann auch einfach sein, dass wir gemütlich zusammen sitzen und „nur“ über Gott und die Welt sprechen.

Die Frauen, die Lust haben, vorbei zu kommen, sind herzlich eingeladen UND natürlich können Freundinnen, Mütter, Tanten, Bekannte, ... mitgebracht werden.

Um eine **Anmeldung** im Pfarrbüro mit Angabe der Kontaktmöglichkeit (Mailadresse) wird **bis 29. März** gebeten. Ebenso ist wieder ein kleines Mitbring-Buffer geplant.

sh

Veranstaltungen

13

Buchpremiere „Zeuge der Hoffnung, Wolfgang Trilling“

Anfang Februar 2019 erscheint das Buch „ZEUGE DER HOFFNUNG – Wolfgang Trilling“. „... und das in einem weiten ökumenischen Horizont“, wie es Bischof em. Joachim Wanke, Erfurt in seinem Vorwort benennt. Herausgeber ist das Leipziger Oratorium CO, unterstützt von

einem ganzen Kreis von einstigen akademischen Schülern, Zeitzeugen, Weggefährten, darunter Bischof em. Franz Kamphaus.

Die Buchpremiere findet am **Sams- tag, 2. Februar ab 15:00 Uhr** im **Saal der Propsteipfarrei** mit Lesungen, Audios und Erinnerungen statt.

Gemeindefasching am 1. März

Uff Wunsch von ä bor Düben müß'n mir im März ä Gostümfest machen. Di kenn das von doheeme un woll'n, dass mir hier och den Gwaddsch veranschaldn. Vielleicht latschen ja ä bor Läute deshalb in die Brobstei – am **1. März ab zwanzsch Ur**. Ne halbe Stunde äher lassn di och schon nein. Ei verbibbisch: ä bissl neugiersch

binsch schon, ob das glabbt. Könnte nisch schleschd wärden.

Ach ja, das Moddo iss: „unsre Mud- dersproche für Nisch-Sachsen“. Go- stet och was: **5 Euros**, wenn de was mitbringst - **zeenne**, wenn de geizsch bist. Gostüm wird bei dem Moddo schwiersch. Ma guggen.

gg

(Die Übersetzung des Textes finden Sie auf S. 21 dieses Heftes.)

Kinderfasching, Sonntag, 3. März nach der 9:30 Uhr-Messe



Foto: F. Unger

Candle-Light-Dinner mit Mehrwert

Nach einem gelungenen Abend für Paare bei Kerzenschein, guter Musik und Gesprächen im letzten Jahr soll dieses Candle-Light-Dinner mit „Mehrwert“ in die zweite Runde gehen.

Der Abend ist eine Einladung an Paare, sich Zeit füreinander zu nehmen, auf das Positive der eigenen Bezie-

hung zu schauen, um gestärkt in geistlicher und leiblicher Sicht die Wege miteinander bewusster weiterzugehen. Neben gutem Essen, Trinken, Musik werden auch Gesprächsimpulse serviert, welche von engagierten Paaren aus der Pfarrei vorbereitet sind. Eingeladen zu diesem Abend sind junge wie auch gestandene Paare.

Ort: Saal der kath. Propstei Leipzig, Nonnenmühlgasse 2

Datum und Zeit: 10.2.2019, Beginn 19:00 Uhr – 22:15 Uhr

Preis: 50 Euro pro Paar (beinhaltet Drei-Gänge-Menü und Getränke)

Inhaltliche Gestaltung: Paare aus Leipzig

Veranstalter: Bistum Dresden-Meißen, Abteilung Kategoriale- und Gemeindepastoral in Zusammenarbeit mit der Katholischen Propstei St. Trinitatis Leipzig

Anmeldung und Information: Pfarrbüro der Propsteipfarrei, Tel.: 0341/355 728-0

Anmeldeschluss: 4.2.2019 (Achtung: Es gibt nur eine begrenzte Zahl an Plätzen!)

Veranstaltungen

15

Ökumenische Exerziten im Alltag

Exerziten im Alltag wollen helfen, sich selbst und den Spuren Gottes im eigenen Leben näher zu kommen. Sind Sie bereit, drei Wochen täglich 30 Minuten in der Stille vor Gott zu verweilen? Dann melden Sie sich **bis zum 1. März** an oder kommen zum **Info-Abend am Mittwoch, 27. Februar, um 20:00 Uhr** in den **Ge-meindsaal** der **Nikolaikirchgemeinde**, Nikolaikirchhof 3. Während der Exerziten finden vier verbindliche Gruppentreffen zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Orten statt. Genaueres entnehmen Sie bitte den Anmeldeflyern.

WER BIST DU, JESUS?



Ökumenische Exerziten im Alltag 2019

Frühstücktreffen Frauen

Freitagabend für Frauen, **29. März, 19:00 – 21:30 Uhr**, veranstaltet vom Frühstücks-Treffen für Frauen e.V. Die Referentin Dorothea Bronsema, Jahrgang 1979, Erzieherin, theolog. Ausbildung, Jugendreferentin ist zum Thema „Du bist die Krönung – Weil Du es WERT bist“ eingeladen. Was bestimmt meinen Wert? Ist bei dieser Frage entscheidend, was ich bin, was ich kann, was ich habe?

Bei Gott ist jeder Mensch wertvoll und sozusagen mit einer Krone versehen. Manchmal muss diese einfach neu gerichtet werden. Dorothea Bronsema möchte Menschen ermutigen, ihren Wert wieder neu zu entdecken.

ag

Veranstaltungen



Foto: G. Giele

Jesus segnet uns – Vorbereitung auf die Erstkommunion

In diesem Schuljahr feiern 71 Kinder unserer Gemeinde den ersten Empfang der heiligen Kommunion. Sie treffen sich monatlich im Pfarrzentrum, um Jesus besser kennenzulernen und die Freude am Glauben in Gemeinschaft zu erfahren. Begleitet werden die Kinder von Propst Giele, Monika Lesch und zahlreichen Eltern, welche die Durchführung der Treffen erst ermöglichten. Bisherige Höhepunkte der Vorbereitung waren das Adventskranz-Basteln mit der ganzen Familie Ende November und der Vorstellungsgottesdienst im Januar. Im **März** bereiten sich die Kinder auf die **erste Beichte** vor und feiern im April das **Fest der Versöhnung**.

In der Woche vor der **Erstkommunion am Weißen Sonntag** findet der intensivste Teil der Vorbereitung im Rahmen der **Erstkommunionfahrt** ins St.-Michaelshaus nach Roßbach statt. Hier lernen die Kinder alles rings um die Feier der Heiligen Messe kennen. Aufgrund der erfreulich großen Zahl der Kinder wird die Erstkommunion in beiden Vormittagsgottesdiensten am Weißen Sonntag (**9 und 11 Uhr**) gefeiert.

Bitte begleiten Sie die Kinder mit Ihrem Gebet.

ml

Veranstaltungen

17

Glaube – Begeisterung – Mut Firmvorbereitung in der Propstei

Über 70 Jugendliche nehmen zurzeit am Firmkurs in unserer Gemeinde teil. Der gemeinsame Vorbereitungsweg, der aus monatlichen Treffen in der Propstei sowie aus Ausflügen zum Bistumsjugendtag und zur Jugendvesper in Wechselburg besteht, hat bereits im August letzten Jahres begonnen. Die gemeinsame Firmfahrt nach Roßbach im Februar bildet vor dem Empfang der **Firmung am 30. März** einen wichtigen Höhepunkt der Vorbereitung.

Im Zentrum steht die persönliche Auseinandersetzung der Jugendlichen mit Glaubensinhalten und eigenen Erfahrungen in Lebens- und Glaubensfragen: Wer ist Gott und wo konnte ich ihn auf meinem Lebensweg bisher spüren? Was bedeutet mir Jesus? Wer ist der Heilige Geist

und wie kann ich ihn spüren? Welche Rolle spielt für mich die Kirche als Gemeinschaft der Getauften? Wie gestalte ich Beziehungen und was ist mir im Leben wirklich wichtig? Für diese und ähnliche Fragen gibt die Firmvorbereitung Raum. Entscheidend ist schließlich die Klärung der eigenen Motivation: Warum will ich gefirmt werden? Oder vielleicht (noch) nicht?

Bischof Heinrich Timmerevers wird den Jugendlichen am 30. März in zwei festlichen Gottesdiensten das Sakrament der Firmung spenden, in dem die Gabe des Heiligen Geistes zugesagt ist. Wir danken allen, die bei der Firmvorbereitung mithelfen und bitten um das begleitende Gebet für unsere Firmbewerberinnen und Firmbewerber. *ppk*

Ökumenisches Samstagspilgern 2019 (von April – Oktober am 1. Samstag im Monat)

1. Etappe: Samstag, **6. April** 2019, von Naumburg nach Laucha
Nähere Informationen und Anmeldung auf unserer Website:
www.pilgern-in-mitteldeutschland.de

Veranstalter: Region Mitteldeutschland in der Dt. St. Jakobus Gesellschaft e.V.

Ansprechpartnerin in der Propstei:
Dagmar Schlegel

kfd – Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands

Vor drei Jahren hat sich die Leipziger kfd-Gruppe neu gegründet. Frauen aus dem Leipziger Raum treffen sich (gemeindeübergreifend) zum Gruppenabend, meist am **3. Dienstag des Monats** in den Räumen der Propstei. Inzwischen sind 17 Frauen Mitglied der kfd. Wir möchten weiter wachsen und laden interessierte Frauen herzlich ein, an den Gruppenabenden teilzunehmen.

Die Themen sind vielfältig, Schwerpunkte im neuen Jahr sind der

Weltgebetstag, die Gestaltung einer Kreuzwegandacht, das 20jährige kfd-Jubiläum im Bistum Dresden-Meißen, ein gemeinsamer Ausflug und die Andacht zu Maria Himmelfahrt. Gäste sind herzlich willkommen.

Ansprechpartnerin/Gruppenleiterin: Angelika Pohler, a.pohler@gmx.de

Termine: Di., **15.2., 19.3., 16.4., 19:00 Uhr** sowie Sa., **11.5., Jubiläumsfeier mit Festprogramm 10:00 bis 16:00 Uhr**, Propstei Leipzig

ap

Das 1. Leipziger Winterpilgern – „Auf dem Christusweg um den Kulkwitzer See“

Das erste Leipziger Winterpilgern findet am Samstag, **2. Februar 2019**, Fest Mariä Lichtmess, statt. Wir wollen uns auf den Christusweg, ein Meditationsweg um den Kulkwitzer See, im Westen der Stadt Leipzig begeben.

Der Rad- und Fußpilgerweg wurde von der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Markranstädter Land gestaltet und führt seit Mai 2018 zu den verschiedenen Kirchen der Gemeinde rund um den ehemaligen Tagebau-See. Herzliche Einladung an alle Interessierten dabei zu sein.

Kostenbeitrag nach eigenem Ermessen, Heft zum Weg 1 Euro

Treffpunkt: 9:00 Uhr Ev. Kirche Leipzig-Miltitz Dorfstr. 11/ Kirchgasse, 04205 Leipzig-Miltitz

Streckenlänge etwa 15 km (ohne Gewähr)

Nähere Informationen und Anmeldung auf unserer Website:

www.pilgern-in-mitteldeutschland.de

ds

Veranstaltungen

19

Leipzig liest

Im Rahmen der Lesereihe „Leipzig liest“ gibt es parallel zur stattfindenden Leipziger Buchmesse vier Lesungen in den Räumen der Propsteipfarrei, Nonnenmühlgasse 2.

- Mittwoch, **20.3. | 19:00 Uhr** | Nicaragua Libre y vivir, Lesung und Musik, Eine-Welt e.V.
- Donnerstag, **21.3. | 19:30 Uhr** | Assad Elias Kattan, „Qasem Schneider in Beirut“
- Freitag, **22.3. | 19:30 Uhr** | Prof. Wolfgang Huber, „Dietrich Bonhoeffer – Auf dem Weg zur Freiheit“
- Samstag, **23.3. | 19:30 Uhr** | Pfarrer Rainer M. Schießler, „Jessas, Maria und Josef“

LITERATUR IM Café 3KLANG

Klaus P. Fischer: „Das ist mein Leib, mein Blut. Die Eucharistie – Einführung in ihr Verständnis“

Der Autor – Altphilologe und Theologe – war tätig in der Religionspädagogik, Gemeinde- und Jugendpastoral sowie in der religiösen Rundfunkarbeit. Zusätzlich lehrte er an der Universität Heidelberg. Er will mit diesem Büchlein (110 S.) durch Erläuterung zentraler Bibeltexte und der jüdischen Tradition Jesu sowie durch Aufdeckung naturalistischer oder symbolistischer Missverständnisse der Eucharistie (Stichwort „Wandlung“) ein grundlegendes und angemessenes Verständnis der Eucharistiefeier ermöglichen, das auch die Lebenspraxis der Christen betrifft. Er musste in seiner Tätigkeit feststellen, dass die Unsicherheit der Christen hinsichtlich des Verständnisses der Eucharistie und ihrer ursprünglichen Bedeutung und Grundlegung überraschend hoch ist. Dies unterschätzen viele Verantwortliche immer wieder. Der Text ist gut verständlich und erfordert keine theologischen Vorkenntnisse.

Termin: Dienstag, **12. Februar, 19:30 Uhr**

Ort: Café 3Klang Propstei | **Lesung:** Winfried Eberhard

Kommentar: Gregor Giele

Die neuen Bibelübersetzungen: „Einheitsübersetzung“ und Lutherbibel

Im April 2019 werden unsere katholischen und evangelischen Gemeinden schon ein paar Monate in den Gottesdiensten mit den revidierten Bibelübersetzungen konfrontiert sein. Die revidierte Lutherbibel war zwar schon 2017 erschienen. Die neue Leseordnung wird in den evangelischen Gottesdiensten aber erst sei Advent 2018 praktiziert, ebenso wie in den katholischen Gemeinden der neue Text der Einheitsübersetzung. Diese sollte sich wieder näher an den Grundtext halten, notfalls auch um den Preis größerer Spröde und Fremdartigkeit, zugleich aber eine lesbare moderne Sprache bieten – wohl eine Quadratur des Kreises. Die Lutherübersetzung 2017 hat dagegen „die vertraute und eingängige Luthersprache wiederhergestellt“. Treue gegenüber dem Originaltext war natürlich für beide das Grundprinzip.

Der Lutherübersetzung 2017 wurde Verrat am „Wort Gottes“ vorgeworfen, wohl vor allem von evangelikaler Seite, die ja historisch-kritische Bibeldeutung ohnehin ablehnt. Es gibt jedoch bei Übersetzungen keine ewige undiskutable Eindeutigkeit. Auch die Einheitsübersetzung begegnet Vorwürfen: Schwerere Lesbarkeit der Psalmen, Nichtübereinstimmung der Zitate aus dem AT im NT.

In Anwesenheit und mit der Einführung der Vorsitzenden der Leitungskommissionen der beiden Übersetzungsrevisionen werden wir – auch anhand konkreter Beispiele – Gelegenheit zum Meinungsaustausch haben. Hören wir bis dahin mal genauer hin beim Verlesen der Texte! we

Termin: Dienstag, 9./16./30. April, 19:30 Uhr (der betreffende Termin wird noch bekannt gegeben)

Ort: Café 3Klang, Nonnenmühlgasse 2-4

Einführung/Kommentare: Landesbischof em. Prof. Dr. Christoph Kähler, Bischof em. Joachim Wanke

Veranstaltungen

21

Übersetzung zum Faschingstext auf Seite 13

Hochverehrte Gemeindemitglieder, in der Tradition karnevalesker Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der katholischen Propsteipfarrei St. Trinitatis findet auch diesjährig wieder ein Kostümball statt, zu dem wir uns höflichst erlauben, Sie einzuladen. Als Termin wurde der **1. März** dieses Jahres gewählt. Der Zeitraum zwischen **19:30 Uhr und 20:00 Uhr** dient dem Ankommen und Bekanntmachen. Ab 20:00 Uhr erlauben wir

uns, Sie mit einem abwechslungsreichen Amüsement zu erfreuen. Thematisch orientiert sich der Abend an der Kampagne des Freistaates Sachsen: „So geht sächsisch“ und bietet einen pädagogisch vielseitig umgesetzten Sprachkurs für zugezogene Bürger*innen. Der Seminarbeitrag beträgt **10 Euro**, kann aber durch das Mitbringen DIN-gerecht zubereiteter Speisen halbiert werden.

gg

Informationen

Zu erfragen im Pfarrbüro

Gottesdienstordnung

Regelmäßige Gottesdienstzeiten

Wir feiern unsere Gottesdienste in der Propsteikirche, Nonnenmühlgasse 2.

Samstag	18:00 Uhr	Erste Sonntagsmesse, außer am Karsamstag
Sonntag	9:30 Uhr	Familienmesse, außer am 3.2. (s. S. 24), am Palmsonntag und Ostersonntag, dafür um 10:00 Uhr
	11:00 Uhr	Hl. Messe, außer am 3.2. (s. S. 24), am Palm- sonntag und Ostersonntag, dafür um 10:00 Uhr
	18:00 Uhr	Hl. Messe
Montag – Freitag	18:00 Uhr	außer am Gründonnerstag und Karfreitag, montags Kommunion unter beiden Gestalten
Mittwoch	9:00 Uhr	Hl. Messe

Empfang des Bußsakraments

samstags	16:00 bis 17:45 Uhr	außer am Karsamstag
Mittwoch, 10.4.	19:00 Uhr	Bußandacht mit Beichtgelegenheit
Mo, 15.4. bis Mi, 17.4.	18:45 bis 20:00 Uhr	
Gründo., 18.4.	16:00 bis 18:00 Uhr	
Karfreitag, 19.4.	10:00 bis 12:00 Uhr	

Gottesdienstordnung

23

Fremdsprachige Gottesdienste

Syrisch-orthodoxer-aramäischer Gottesdienst

Samstag, 2.2. und 6.4., 10:30 Uhr, Propstei (Nonnenmühlgasse 2)
www.syrisch-orthodox-leipzig.de

Polnischer Gottesdienst

sonntags 11:00 Uhr, St. Gertrud (Engelsdorfer Str. 298) und
sonntags 17:00 Uhr, Liebfrauen (Karl-Heine-Str. 112)
am 1. Donnerstag im Monat: 14:00 Uhr Hl. Messe, Propstei | www.pmk-leipzig.de

Englischer Gottesdienst

Sonntag, 17.2., 10:30 Uhr, St. Bonifatius (Biedermannstr. 86)

Spanischer Gottesdienst

Sonntag, 10.2. und 17.3., 7.4., 16:00 Uhr, Dominikanerkloster (Georg-Schumann-
Str. 336) | www.dominikaner-leipzig.de

Vietnamesischer Gottesdienst

Sonntag, 10.2. und 24.3., 15:00 Uhr sowie 21.4., 10:00 Uhr vietnamesisch-deut-
scher Ostergottesdienst, Hl. Familie (Ossietzkystr. 60)

Ukrainisch Griechisch-katholische Messe

sonntags 14:00 Uhr, Pfarrei St. Laurentius (Witzgallstraße 20)

Koreanischer Gottesdienst

Samstag, 16.2. und 16.3., 15:00 Uhr sowie Samstag, 20.4. (Uhrzeit steht noch
nicht fest), Räume der KSG (Floßplatz 32)

Rum-orthodoxer Gottesdienst

Sonntag, 24.2., 24.3., 21.4., 13:00 Uhr, Propsteikirche (Nonnenmühlgasse 2)

Gottesdienstordnung

25

Hochfest der Verkündigung des Herrn

Montag, 25.3. 18:00 Uhr Hl. Messe

Palmsonntag

14.4. 10:00 Uhr Festgottesdienst mit Segnung der
Palmzweige und Prozession, parallel
Kindergottesdienst
18:00 Uhr Hl. Messe

Gründonnerstag

18.4. 19:00 Uhr Gemeindeagape
20:00 Uhr Feier vom letzten Abendmahl, an-
schließend Ölbergstunde

Karfreitag

19.4. 10:00 Uhr Kreuzwegandacht für Kinder, Propstei-
kirche
15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi,
Propsteikirche

Karsamstag

20.4. 9:00 bis 17:00 Uhr Stunden stillen Gebetes
21:00 Uhr Feier der Osternacht, Propsteikirche

Ostersonntag

21.4. 10:00 und 18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

Ostermontag

22.4. 9:30, 11:00 und 18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

Weißer Sonntag

28.4. 9:00 und 11:00 Uhr Feier der Hl. Erstkommunion, Propstei-
kirche
18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)

Samstag, 2.2. 9:00 Uhr Propsteikirche
Programm wie 3. Februar | Ausführende wie 3. Februar

MDR-Rundfunkgottesdienst

Sonntag, 3.2. 9:30 Uhr Propsteikirche
Christian Matthias Heiß: Missa Pueri Cantores Treverensis
Charles Villiers Stanford: Nunc dimittis op. 115
Charles Wood: Motette „Oculi omnium“
Propsteichor | Bläserensemble „TriniBrass“ | Christian Groß (Orgel)
Leitung: Stephan Rommelspacher

1. Fastensonntag

Sonntag, 10.3. 9:30 Uhr Propsteikirche
Chor der Anna-Magdalena-Bach-Schule | Leitung: Falco Renner

3. Fastensonntag

Sonntag, 24.3. 11:00 Uhr Propsteikirche
Johann Baptist Hilber: Franziskusmesse
Propsteichor, Christian Groß (Orgel) | Leitung: Stephan Rommelspacher

Leipziger Abendlob (2)

Freitag, 29.3. 21:00 Uhr Propsteikirche
Chormusik von Johann Hermann Schein, Henry Purcell, Mattheus le Maistre,
Max Reger und anderen | Coro Piccolo, Stephan Rommelspacher (Orgel)
Leitung: Christian Groß | Regina Nothelle & Tobias Nowesky (Wort)

Firmgottesdienste

Samstag, 30.3. 11:00 und 15:00 Uhr Propsteikirche
Neue Geistliche Lieder | Projektensemble Firmung | Michael Arnold (Saxophon)
Leitung/Piano: Stephan Rommelspacher

Geistliches Konzert zum Passionssonntag

Samstag, 7.4. 15:00 Uhr Propsteikirche
Johann Sebastian Bach: Johannespassion BWV 245 | Vokalsolisten
Bach Ensemble Zürich | Orchester „Leipzig Barock“ | Leitung: Ulrich Meldau
Eintritt frei. Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

Musica Sacra

27

Palmsonntag – Eucharistiefeier mit Palmweihe und Prozession

Sonntag, 14.4. 20:00 Uhr Propsteikirche
Johann Sebastian Bach: Choräle zur Passion | Chorsätze von Johann Baptist
Hilber, Alejandro Veciana und anderen | Propsteichor

Feier vom letzten Abendmahl

Gründonnerstag, 18.4. 20:00 Uhr Propsteikirche
Gesänge zur Liturgie des Gründonnerstags | Taizé-Gesänge | Schola Trinitatis

Kinderkreuzweg

Karfreitag, 19.4. 10:00 Uhr Propsteikirche
Kinderchor der Propsteigemeinde

Karfreitagsliturgie

Karfreitag, 19.4. 15:00 Uhr Propsteikirche
Hermann Schroeder: Johannespassion | Tomas Luis die Victoria: Popule meus
Jacobus Gallus: Ecce quomodo moritur iustus | Propsteichor, Solisten

Feier der Osternacht

Karsamstag, 20.4. 21:00 Uhr Propsteikirche
Gesänge zur Liturgie der Osternacht | Georg Friedrich Händel: Chöre aus
„Messiah“ | Propsteichor, Propsteiorchester

Erstkommunionfeier | Weißer Sonntag

28.4. 9:00 und 11:00 Uhr Propsteikirche
Kinderchor der Propsteigemeinde

Vorschau: Festgottesdienst zum Kirchweihfest

Sonntag, 5.5. 10:00 Uhr Propsteikirche
Christopher Tambling: Missa in B
Propsteichor, TriniBrass, Christian Groß (Orgel)
Leitung: Stephan Rommelspacher

Gemeindeveranstaltungen

Informationsabend zu Exerziten im Alltag

Mittwoch, 27.2. 20:00 Uhr Saal der Nikolaikirche, Nikolai-
kirchhof 3

Anbetungstag

Samstag, 9.3. 9:00 bis 17:30 Uhr Propstei

Abendlob

Freitag, 29.3. 21:00 Uhr

Gemeindefasching

Samstag, 1.3. 20:00 Uhr „Unsre Muddersproche für Nisch-
Sachsen“

Pfarrgemeinderat

Dienstag, 5.2., 12.3., 9.4. 20:00 Uhr

Jugend

freitags 19:30 Uhr Jugendabend

Samstag, 9.2. 19:00 Uhr Dekajugendfasching, Propstei

Firmvorbereitung

Sonntag, 24.2. bis Donnerstag, 28.2. Firmfahrt nach Roßbach

Samstag, 16.3. 10:00 bis 16:00 Uhr Einkehrtag

Samstag, 30.3. 11:00 und 15:00 Uhr Firmung

Lektoren und Kommunionhelfer

Mittwoch, 13.3. 19:30 Uhr

Lesecafé 3Klang | Siehe auch Veranstaltungen, Seite 19

dienstags – samstags 16:00 bis 17:45 Uhr

sonntags 12:00 bis 14:00 Uhr

Flüchtlingshilfe Propstei

mittwochs 16:00 bis 18:00 Uhr Kaffeetrinken und mehr

Gemeindeveranstaltungen

Kolping

Dienstag, 26.2.	19:30 Uhr	„Bericht über die 51. Internationale Kolping-Friedenswanderung 2018“
Dienstag, 5.3.	19:30 Uhr	„Jetzt kommen die lustigen Stunden“, Faschingsabend
Sonntag, 31.3	15:00 Uhr	Bußandacht des Bezirksverbandes in der Alois-Andritzki-Kapelle der Studierendengemeinde Leipzig, Harkortstraße, anschließend Kaffeetrinken in Propstei
Dienstag, 30.4.	19:30 Uhr	„Reisebericht über Kanada“, Referent: Adrian Then

Schriftkreis

Mittwoch, 6.2., 6.3. und 3.4.	19:30 Uhr	
-------------------------------	-----------	--

60plus

Montag, 11.2.	15:00 Uhr	„Institutionelles Schutzkonzept – was unsere Gemeinde tun kann, um Kinder und Jugendliche gegen sexualisierte Gewalt zu schützen“, Monika Lesch
Montag, 11.3.	15:00 Uhr	„Wie schreibe ich mein Testament?“, Lutz Beer, Fachanwalt für Erbrecht
Montag, 8.4.	15:00 Uhr	„Blüten und Blätter im Leipziger Auenwald“, Diavortrag von Georg Burghardt

Senioren

Donnerstag, 21.2., 21.3., 18.4.	14:30 Uhr	
---------------------------------	-----------	--

Gemeinschaft kath. Männer und Frauen im Bund Neudeutschland

Denstag, 5.2., 5.3., 2.4.	19:00 Uhr	
---------------------------	-----------	--

Gemeindeveranstaltungen

Kath. Frauen Deutschland

Dienstag, 19.2.

19:00 Uhr „Einstimmung zum Weltgebets-
tag von Frauen aus Slowenien“

Dienstag, 19.3.

19:00 Uhr „Nachhaltige Zukunft gestalten“

Dienstag, 16.4.

20:00 Uhr Kreuzweg-Meditation für Frauen
– offen für alle

Ökumenisches Samstagspilgern der AG Pilgern in Mitteldeutschland

am 1. Samstag im Monat

Samstag, 6.4.

1. Etappe Naumburg – Laucha

LeibnizForum

Mittwoch, 10.4.

19:00 Uhr „Schweigen mit System? – Wie
Präventionsarbeit in der Kath.
Kirche gelingen kann.“,
Prof. Dr. Hans Zollner SJ, Rom

»Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.«

(1 Petr 3, 15)

Gemeindeveranstaltungen

31

Speziell für Kinder

Kindergottesdienst/Katechese

jeden 1. Sonntag im Monat Kindermesse | Jeden 2. und 3. Sonntag im Monat
Kinderkatechese (in der Fastenzeit an jedem Sonntag)

Kindersamstag und RKT

Samstag, 13.4. 9:30 Uhr

Ministranten

samstags, 14-tägig 10:00 Uhr Minitreffen

Erstkommunionvorbereitung

Sonntag, 5.2.	9:30 Uhr	Vorstellung der EK-Kinder
Samstag, 9.2., 16.3., 23.3.	9:30 bis 12:30 Uhr	Katechese
Samstag, 6.4.	14:00 Uhr	Erstbeichte, Fest der Versöhnung
Sonntag, 28.4.	9:00 und 11:00 Uhr	Erstkommunion
Montag, 29.4.	15:30 Uhr	Dankandacht

Kinderfasching

Sonntag, 3.3., nach dem 9:30-Uhr-Gottesdienst

Kontakt

Pfarrbüro

Nonnenmühlgasse 2 · 04107 Leipzig

Tel.: 0341 355728-0 · Fax: 0341 355728-18

E-Mail: pfarramt@propstei-leipzig.de · www.propstei-leipzig.de

Öffnungszeiten

Di bis Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr

Mi 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Propst Gregor Giele

Tel.: 0341 35572811 oder 0173 5614591 · E-Mail: g.giele@propstei-leipzig.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Kaplan Pater Philipp König OP

Tel.: 0341 3557280 · E-Mail: kaplan@propstei-leipzig.de

Gemeindereferentin Monika Lesch

Tel.: 0341 35572815 · E-Mail: gemeindereferentin@propstei-leipzig.de

Gemeindeassistent Vinzenz Hruschka

Tel.: 0341 35572815 · E-Mail: ga-hruschka@mailbox.org

Propsteikantor Stephan Rommelspacher

Tel.: 0176 30342307 · E-Mail: kantor@propstei-leipzig.de

Pfarrgemeinderat

E-Mail: pfarrgemeinderat@propstei-leipzig.de

Die Propstei Leipzig freut sich über Ihre Spende!

Pfarrreikonto

Volksbank Leipzig · BIC: GENODEF1LVB · IBAN: DE64 8609 5604 0307 7145 58

Spendenkonto für den Kirchenneubau

Liga Bank · BIC: GENODEF1M05 · IBAN: DE64 7509 0300 0208 2950 26

Verwendungszweck: Neubau Propstei Leipzig

Mit Angabe des Namens und der Anschrift wird eine Spendenquittung ausgestellt.